Stiftung „Familie in Not“
des Landes Baden-Württemberg

An die
Schwangerschaftsberatungsstellen
in Baden-Württemberg

nachrichtlich:
den Vertreterinnen der Landesverbände
der Schwangerschaftsberatungsstellen

Stuttgart, den 24. Juli 2015

Erhöhung der Zuwendungsbeträge aus Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ in Baden-Württemberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Neuausrichtung der Vergabe der Mittel der Bundesstiftung „Mutter und Kind“ zum 1. Oktober 2015 ist für alle Beteiligten mit einer großen Herausforderung verbunden. Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns herzlich.

Nach den ersten Monaten mit vielen offenen Fragen hat sich, zumindest aus unserer Sicht, die Neuausrichtung zwischenzeitlich etabliert und die monatlichen Antragszahlen haben sich auf einem relativ hohen Niveau stabilisiert. Dennoch zeigt sich, dass die derzeitigen Auszahlungsbeträge nicht die Monate der Übergangsphase und die mit der Neuausrichtung beschlossene Kürzung des Förderbetrages von 1.200 € auf 1.000 € kompensieren.

Damit eröffnet sich die Möglichkeit, die Kürzung der Zuwendung nicht nur zurückzunehmen, sondern sogar, zunächst befristet bis zum 30. Juni 2016, zu erhöhen.

Der Stiftungsrat der Landesstiftung „Familie in Not“ hat per Umlauf den Beschluss gefasst, ab 01.08.2015 und zunächst befristet bis 30.06.2016, den Zuwendungsbetrag für die Grundausstattung (Antrag G) von derzeit max. 1.000 € auf max. 1.350 € und für Leistungsberechtigte nach SGB II, XII und nach dem Asylbewerberleistungsgesetz von derzeit 300 € auf 450 € zu erhöhen.

Das Antragsformular für die Grundausstattung (Antrag G) und die Bearbeitungshinweise wurden entsprechend geändert und stehen Ihnen ab sofort auf der Internetseite des KVJS zur Verfügung.

So können wir sicherstellen, dass auf der Grundlage des Stiftungserrichtungsgesetzes des Bundes und der Vergaberichtlinien der Bundesstiftung die Mittel der Bundesstiftung zweckentsprechend für die Zielgruppe der schwangeren Frauen in einer Notlage verwendet werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Gabriele Hausen Reinhard Urban